



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Herrn Bundesminister  
Peter Altmaier MdB  
Scharnhorststraße 34-37

11015 Berlin

-vorab per E-Mail-

Castrop-Rauxel, 16.07.2020

### **Ihr Angebot am heutigen Tag: Einladung zu weiteren Branchengesprächen**

Sehr verehrter Herr Altmaier,

durch die große, wirtschaftliche und existenzielle Betroffenheit der Veranstaltungswirtschaft, haben wir heute mit Interesse Ihr BMWi-Live Interview verfolgt.

Dort sagten Sie, dass Sie etwas für die Praxis tun wollen. Sie gaben kund, deshalb auch mit ALLEN Verbänden bereits gesprochen und angeblich auch weiterhin regelmäßige Telefonschalten mit diesen zu haben.

Wir dürfen an dieser Aussage unsere Zweifel hegen, denn wir wissen, dass sich alle Vereine und Verbände unserer Branchen seit Monaten die Finger wundsreiben und wenn überhaupt standardisierte und pauschalisierte Antworten erhalten. Wenn überhaupt!

Seit rund 4 Monaten gelingt es uns maximal mit Abgeordneten des Bundestags, vielleicht sogar mit Mitgliedern einzelner Ausschüsse zu sprechen. Termine mit Staatssekretär\*innen fallen teils ohne Absage und Entschuldigung derer aus.

Nachdem die ersten Hilfen angelaufen waren und wir für uns feststellen mussten, dass diese nicht ausreichend sind, mitunter überhaupt nicht greifen, haben wir uns alle, auch Verbände und Vereine, an Sie und Ihre Ministerkollegen gewandt. Ich würde behaupten es dürfte kein Tag vergehen, an welchem Sie keine Schreiben aus der Veranstaltungswirtschaft erhalten.

Dennoch wird der von uns seit gut 3 Monaten geforderte Branchendialog von Ihnen und Ihren Kollegen kategorisch verweigert, denn es gab nicht einmal im Ansatz die Bereitschaft der Regierungsebene einen solchen Dialog einzurichten. Offensichtlich glaubt man, wir würden denken, Sie müssen mit jedem Unternehmen sprechen. Zumindest lassen das teilweise die wenigen Antworten aus den Ministerien vermuten.

Das ist keinesfalls unser Ansinnen. Es bedarf vielmehr einer großen Runde, zu der die notwendigen Vertreter der Branchen unseres Wirtschaftszweigs zeitgleich geladen werden müssen, vergleichbar mit der Einladung zu dem Gespräch am 18.03.2020, wo es bereits pauschal um das Thema der Soforthilfen ging.

Seite 1 von 2

Weitere Informationen zu der Initiative für die Veranstaltungswirtschaft:  
[Online](#) | [Facebook](#)



Heute jedoch haben Sie Herr Altmaier nicht nur gesagt, dass Sie helfen wollen, damit sich unser Land nicht nachteilig verändert, was ohne Zweifel passieren wird, wenn die Veranstaltungswirtschaft zugrunde geht, sondern Sie haben auch gesagt Sie seien gerne bereit noch Leute einzuladen für Gespräche und haben öffentlich dazu aufgefordert, dahingehend Vorschläge zu machen.

Ich bin zwar stark darüber verwundert, dass trotz mehrfacher Aufforderung zu einem Branchendialog noch Vorschläge für Teilnehmer zu Gesprächen benötigt werden, da Ihnen hierzu bereits Kontaktdaten vorliegen, verfüge aber wie ebenfalls mehrfach mitgeteilt über die passende Gästeliste für einen solchen Dialog, an dem dann tatsächlich mal Gespräche mit allen Vertretern unserer Vereine und Verbände aus der Veranstaltungswirtschaft stattfinden können.

Sie glauben, dass wir Perspektiven für die Zukunft haben, wie Sie sagten, da es ja auch in Zukunft weiterhin Veranstaltungen aller Arten geben soll, spätestens wenn ein Impfstoff vorhanden ist? Dann haben Sie die Pflicht uns zu helfen, dass der Schaden der durch die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Pandemie in unserer Wirtschaft entstanden ist, nicht dazu führt, dass wir in den nächsten Wochen bis zum Ende Ihrer Sommerpause zu gut 60% insolvent sein werden, weil die Hilfen nicht greifen und nicht ausreichend sind. Die **NIGHT OF LIGHT** war auch keine nette Ambientebeleuchtung für die Politik, sondern ein mahnender Appell.

Wir sind zwar nicht die Lufthansa, auf welche Sie in Ihrem heutigen Gespräch gerne Bezug genommen haben, aber wir haben eine wesentlich größere Wertschöpfungskette, weit über 3 Mio. Erwerbstätige, bringen einen großen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung und die Gesamtwirtschaft dieses Landes und tragen zudem durch die von uns erwirtschafteten Steuererträge deutlich mehr zu unserem Wohlstand bei. Unter anderem wegen dieser von Ihnen aufgelisteten Vorzüge, haben Sie sich dazu entschlossen der Lufthansa zu helfen. Wie Sie sehen, erfüllen wir Ihre Kriterien, um spezielle Hilfen zu erhalten ebenso. Wie Sie richtigerweise ebenfalls festgestellt haben, sind wir in unserer Wirtschaft sehr breit und divers aufgestellt, eben deshalb haben wir individuelle Probleme, die aber viele Schnittstellen haben. Daraus entstanden sind für unseren Wirtschaftszweig 5 allgemein greifenden Forderungen, die effektiv den Erhalt unserer Branchen sicherstellen können. Diese entnehmen Sie bitte dem offenen Brief vom 25.06.2020, der Ihnen wegen ausbleibender Antwort zudem seit dem 13.07.2020 noch tausendfach auf dem Postweg zugegangen sein dürfte.

Wir fordern Sie daher auf: **Stehen Sie jetzt zu Ihrem Wort und gehen Sie in den Rettungsdiallog mit uns!**

Treten Sie zeitnah mit uns in Kontakt, um einen solchen Termin mit allen beteiligten Branchen-Vertretern und notwendigen Ministerien zu organisieren und damit ein klares Zeichen an die Veranstaltungswirtschaft zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

#### **Initiative für die Veranstaltungswirtschaft - INVW**

Initiatorin:

Sandra Beckmann  
Bochumer Straße 5  
44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 02305-4425400

E-mail: [info@invw.de](mailto:info@invw.de)

Seite 2 von 2

Weitere Informationen zu der Initiative für die Veranstaltungswirtschaft:  
[Online](#) | [Facebook](#)